institut für bildung und beratung miesbach

praxisnah. innovativ. nachhaltig.

Systemische Beraterin/Systemischer Berater

Erwerb systemischer Beratungskompetenz

Weiterbildung ‚Systemische Beraterin/Systemischer Berater' (DGSF) (Zeitraum .....)

Beschreibung des Kurses

Der systemische Ansatz hat sich in den letzten 40 Jahren zu einem Paradigma in nahezu allen Feldern der sozialen Arbeit entwickelt. Dabei entstand eine Vielzahl von theoretischen Konzepten und praktischen Methoden, um die oft sehr herausfordernde soziale und pädagogische Arbeit auf ein professionelles Fundament zu bringen und um den Mitarbeiter/innen ein wirksames Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen.

Der berufsbegleitende Weiterbildungs-Kurs „Systemische Beratung" möchte den Teilnehmenden die wichtigsten systemischen Strömungen, ihre Konzepte und Methoden so nahebringen, dass sie die Inhalte gut, nützlich und wirkungsvoll in ihr jeweiliges Arbeitsfeld integrieren können.

In die Gestaltung des Kurses fließt dabei die langjährige praktische Erfahrung der Lehrenden in den diversen Feldern sozialer Arbeit (ambulante und stationäre Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kitas, freie Praxis) genauso ein wie deren in vielen Jahren der Lehrtätigkeit erworbenen theoretischen und didaktischen Kompetenzen.

Die Vermittlung dieser Themen findet auf mehreren Ebenen statt:

- Das Lehren von Theorien und Konzepten
- Das Demonstrieren von Methoden durch die Lehrenden und das eigenständige Üben der Teilnehmer*innen
- Die Entwicklung der Berater*innenpersönlichkeit der Teilnehmer*innen im Rahmen von Reflexion der eigenen Beratungstätigkeit
- Selbsterfahrung als wichtiges Instrument für die Fähigkeit, eine möglichst optimale Berater-Klienten-Beziehung zu etablieren

Zur Orientierung: Inhalte dieser Ausschreibung

1. Zielgruppe
2. Aufbau der Weiterbildung
3. Theoretische Grundlagen der Weiterbildung
4. Inhalte und Termine
5. Didaktische Aspekte der Weiterbildung
6. Supervision
7. Familienrekonstruktion / Selbsterfahrung
8. Peergruppen
9. Zertifikat
10. Kosten der Weiterbildung
11. Veranstaltungsort
12. Seminarzeiten
13. Anmeldung
14. Rücktrittsregelung
15. Lehrende
16. Kontakt

1. Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an alle Interessierte, die ihre Beratungskompetenz auf eine professionelle Basis stellen wollen, insbesondere an Fachkräfte in (sozial)pädagogischen Arbeitsfeldern sowie Führungskräfte, Personalverantwortliche, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen.

Die Weiterbildung entspricht den Standards des Dachverbandes „Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
Aus dessen Regularien ergeben sich folgende Voraussetzung zur Teilnahme:

A) Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen
oder

B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
oder
ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld
oder
ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE

Im Einzelfall ist die Teilnahme an der Weiterbildung auch möglich, wenn diese Voraussetzungen nicht in vollem Umfang erfüllt sind. In diesem Fall bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten.

2. Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ ist curricular aufgebaut, erstreckt sich über zwei Jahre und umfasst insgesamt 8 Seminare à 3 Tage, 3 Praxis- und Methodenworkshops à 2 Tage sowie ein Selbsterfahrungsseminar (Familienrekonstruktion) à 6 Tage. Begleitend dazu finden während der Weiterbildung 12 Supervisionen in Gruppen statt und die Teilnehmer*innen treffen sich regelmäßig eigenverantwortlich in Peergruppen zur Reflexion des Gelernten. Um die Entwicklung der Berater*innenpersönlichkeit zu sichern, finden für alle Teilnehmende auch zwei Einzelsupervisionen statt.

Die Seminare umfassen jeweils 27 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten, die Praxis- und Methodenworkshops jeweils 18 UE und die Supervisionen 8 UE.
Daraus ergibt sich – entsprechend den Regularien des Dachverbandes DGSF – folgende Gesamtstundenzahl:
Theorie und Methodik: 220 UE
Selbsterfahrung: 100 UE
Supervision: 100 UE
Intervision / Peergruppen: 80 UE
Dokumentierte Beratungstätigkeit: 70 UE

3. Theoretische Grundlagen

Die Weiterbildung ist keiner bestimmten systemischen Denkschule verpflichtet.

Vielmehr hat sie zum Ziel, die Vielfalt systemischer Ansätze, so wie sie sich aus den familientherapeutischen Modellen der 1950er-Jahre entwickelt haben, aufzugreifen. Dabei werden diese unterschiedlichen Ansätze sowohl in ihrer theoretischen Bedeutung wie auch in ihrer handlungspraktischen Relevanz in Bezug zueinander gesetzt, sodass sich für die Teilnehmer*innen ein insgesamt konsistentes Reflexions- und Handlungsmodell ergibt.

Dabei ist es ein wichtiges Anliegen sowohl klassische (familientherapeutische) Konzepte (wie z.B. der entwicklungsorientierte Ansatz von Virgina Satir, der strukturelle Ansatz von Salvador Minuchin) im Hinblick auf ihre heutige Bedeutung zu reflektieren, wie auch neuere Ansätze (z.B. hypnosystemischer Ansatz von Gunter Schmidt, personenzentrierte Systemtheorie von Jürgen Kriz) vorzustellen.
Basis aller Reflexion sind dabei die systemischen „Grundpfeiler“: Lösungs- und Entwicklungsorientierung, Ressourcenorientierung, Neutralität und Orientierung an den „inneren Landkarten“ der Klienten.

4. Inhalte und Termine

Modul 1: Einführungsseminar

- Von der Familientherapie zur systemischen Beratung und Therapie: Die Historie seit den 50er-Jahren
- Systemische Grundkonzepte: Konstruktivismus, Balance von Problem- und Lösungsorientierung, Musterbildung in intra- und interpsychischen Systemen
- Grundgedanken zum Zusammenspiel von Körper, Psyche und Interaktion
- Erstes Handwerkszeug und Erfahrungen in der Rolle als Beratende/r

Modul 2: systemische Gesprächsführung

- Die Beziehungsgestaltung zwischen Berater*in und Klient*in: Der Beratungsraum als sicherer Ort
- Steuerung von Beratungsprozessen
- Auftragsklärung
- Systemische Fragetechniken

Praxis- und Methodenworkshop 1

- Vertiefung der in Modul 1 und 2 vorgestellten Methoden
- Einführung in die Arbeit mit darstellenden Methoden

Modul 3: systemische Perspektiven

- Die biografische Ebene (Vorbereitung auf die Familienrekonstruktion)
- Die körperliche/biologische Ebene
- Die innerpsychische Ebene (Kognitionen, Gefühle, Glaubenssätze)
- Die interaktionale Ebene (Kommunikation, Erwartungserwartungen, Projektionen)
- Die gesellschaftlich-kulturelle Ebene

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion (s. Ziff. 8 dieser Ausschreibung)

Praxis- und Methodenworkshop 2

- Reflexion der Familienrekonstruktion
- Verschiedene Formen der Skulpturarbeit

Modul 4: Arbeit mit Dyaden

- Arbeit mit Paarsystemen
- Bindungserfahrung und Paarbeziehung
- Weitere Formen von Dyaden (Elternteil-Kind, Arbeitskollegen etc.)
- Begleitung von Konflikten in der Beratung von Dyaden

Modul 5: Komplexe Systeme I

- Prozesssteuerung im Mehrpersonen-Setting
- Arbeit mit Familiensystemen
- Arbeit mit Teams und anderen Mehrpersonen-Systemen
- Komplexe Auftragslage

Modul 6: Komplexe Systeme II

- Unkonventionelle Familienkonstellationen (Patchwork, Adoption etc.)
- Psychische Störungen und die Auswirkungen im System
- (Inter-)kulturelle Aspekte von systemischer Beratung

Praxis- und Methodenworkshop 3

- Vertiefung der in den Modulen 4 – 6 vorgestellten Methoden
- Methoden im Zwei- und Mehrpersonensetting

Modul 7: Abschied, Verlust und Trauer

- Begleitung von KlientInnen bei Übergängen
- Begleitung von Trauerprozessen
- Trennung und Scheidung
- Abschluss von Beratungsprozessen

Modul 8: Weiterbildungsabschluss und Kolloquium

- Reflexion der Weiterbildung
- Reflexion der Entwicklung der Beraterpersönlichkeit
- Kolloquium

5. Didaktische Aspekte der Weiterbildung

Die Form, wie die Inhalte gelehrt werden, hat zum Ziel, dass die TeilnehmerInnen zum einen die allgemeinen Standards systemischer Beratung erlenen können, aber zum anderen auch dazu ermutigt werden, ihre jeweils eigene und persönliche Form zu finden, wie diese systemischen Standards umgesetzt werden.

Der didaktische Aufbau **aller Module** besteht aus jeweils drei Säulen:

- **Theorie**: Systemische Konzepte und Modelle werden in ihrer theoretischen Dimension in Form von Vorträgen durch die Lehrenden vorgestellt.
- **Praxis**: Die sich daraus ergebenden methodischen und praktischen Aspekte werden z.T. durch Demonstrationsberatungen vorgestellt und in Kleingruppen durch die Teilnehmer*innen eingeübt.
- **Selbsterfahrung**: Und schließlich werden die Konzepte auch im Hinblick auf Aspekte der Selbsterfahrung im Plenum und / oder in Kleingruppen reflektiert.

6. Supervision

Die Supervision dient der Reflexion des eigenen beraterischen Handelns der Teilnehmer*innen in der Praxis während des Weiterbildungszeitraums.

Während der gesamten Weiterbildung gibt es zwei feste **Supervisionsgruppen**, die sich an 12 Tagen für jeweils 8 UE treffen. Hier haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, ihre Praxisfälle zu reflektieren, aber auch Fragen, die sich während der Module ergeben haben, zu besprechen und zu klären.

Im Rahmen der Supervision führt jede/r Teilnehmer*in mindestens eine **Live-Sitzung** durch. Für die Durchführung der Live-Sitzung gibt es zwei Möglichkeiten:

1) Klient*innen können in die Supervision eingeladen werden und die Beratung wird live in Anwesenheit des Supervisors und der Gruppe durchgeführt
2) Es wird ein Videoband einer Beratung aufgezeichnet und im Rahmen der Supervision vorgestellt und reflektiert.

Neben der Gruppensupervision gibt es für alle Teilnehmer*innen **zwei Einzelreflexionen**, (die erste ca. zur Halbzeit und die zweite gegen Ende der Weiterbildung). Diese dienen einem vertieften Feedback und einer vertieften Reflexion der Entwicklung der Beraterpersönlichkeit.

7. Familienrekonstruktion / Selbsterfahrung

Nach dem 3. Modul findet das Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ statt. Im Rahmen dieses Seminars reflektieren alle Teilnehmer*innen ihre eigene Familiengeschichte. Diese Reflexion unterstützt die Teilnehmer*innen dabei zu verstehen, wie ihre Beraterpersönlichkeit durch eigene familiäre Muster beeinflusst wird, sowie ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie diese Muster wiederum auf den Beratungsprozess mit den Klient*innen zurückwirken.

Neben der Selbsterfahrung können die Teilnehmer*innen im Rahmen der Familienrekonstruktion aber auch anhand der Vielzahl von Familiengeschichten der anderen Teilnehmer*innen ganz konkrete Erfahrungen sammeln, wie mehrgenerationale Aspekte das Erleben und Handeln von Menschen beeinflussen.

8. Peergruppen

Zu Beginn der Weiterbildung werden Kleingruppen gebildet (bestehend aus vier bis sechs Teilnehmer*innen), die über die ganze Weiterbildung bestehen bleiben und die von den Teilnehmer*innen eigenständig organisiert werden. Die Arbeitszeit in den Kleingruppen beträgt insgesamt 80 UE und gibt den Teilnehmer*innen in vertrautem Rahmen die Möglichkeit,

- alle Fragen zu besprechen, die währender Weiterbildung auftauchen
- Übungen aus den Modulen zu wiederholen und zu reflektieren

- Literatur zu besprechen
- Erfahrungen aus der Beratungspraxis auszutauschen

9. Zertifikat

Die Weiterbildung schließt bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit Erteilung eines Zertifikates ab. Folgende Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein:

- Teilnahme an allen 8 Modulen
- Teilnahme an der Familienrekonstruktion
- Teilnahme an den Supervisionen
- Teilnahme an der Peergruppe
- 1 Live-Beratung
- Dokumentation der Beratungsstunden
- 3 Fallberichte

Nach Akkreditierung des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach (voraussichtlich im Frühjahr 2028) kann nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung und bei Erfüllung aller Voraussetzungen der DGSF-Richtlinien beim Dachverband Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) das Zertifikat „Systemische/r Berater*in (DGSF)“ beantragt werden.

10. Kosten

Die Kosten für die Weiterbildung betragen € 5.970,- zuzüglich der Kolloquiums- und Zertifikatsgebühren von € 150,- (Umsatzsteuerbefreiung gem. § 4 Nr. 21 Buchst. A Doppelbuchst. b UstG).

Im Gesamtpreis enthalten sind: Seminare, Supervisionen und Seminarunterlagen. Die Kosten können in 24 Raten à 255,00 € über die Dauer des Weiterbildungszeitraumes beglichen werden. Eventuelle Übernachtungskosten in Hausham und Kosten für zusätzliche Literatur sind im Gesamtpreis nicht enthalten.

Das Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ findet voraussichtlich auf der Fraueninsel im Chiemsee (Seminarhaus Frauenwörth) statt. Hier fallen Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Tagungspauschale an, die je nach gewählter Zimmerkategorie und Mahlzeiteneinnahme variieren.
Informationen: https://www.frauenwoerth.de/seminarbereich
Die Organisation der Buchung des Seminarhauses und der Unterkünfte erfolgt in Absprache mit den Teilnehmer*innen durch das IBB.

11. Veranstaltungsort

Veranstaltungsort für die Module und die Supervisionen ist das Bildungszentrum der IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH, Josef-Lantenhammer-Platz 1, 83734 Hausham.

Die Familienrekonstruktion findet im Kloster Frauenwörth auf der Fraueninsel Chiemsee statt. (www.frauenwoerth.de)

12. Seminarzeiten

Seminare:
Tag 1: 10:00 – 18:00 Uhr
Tag 2: 09:00 – 18:00 Uhr
Tag 3: 09:00 – 16:30 Uhr
Mittagspause jeweils 60 Minuten

Praxis- und Methodenworkshops:
Tag 1: 09:00 – 17:30 Uhr
Tag 2: 09:00 – 17:00 Uhr
Mittagspause jeweils 60 Minuten

Die Uhrzeiten für die **Supervisionen** werden von den Supervisorinnen festgelegt und gemeinsam mit den Terminen bekannt gegeben.
Bei der Terminierung des Kurses sollen arbeitsfreie Tage (Wochenenden, Feiertage) berücksichtigt werden, damit möglichst wenig (berufsbezogene) Arbeitszeit investiert werden muss.

13. Anmeldung

Mit dem Online-Anmeldeverfahren unter https://ibb-miesbach.com/systemische-beraterin-systemischer-berater/ senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild und folgenden Angaben zu:

- Persönliche Daten (Alter, Familienstand)
- beruflicher Werdegang, Praxiserfahrungen
- bisherige Aus- und Weiterbildungen
- Kopie Ihres Ausbildungszeugnisses oder Studienabschlusses
- derzeitige Tätigkeit
- Ihre Ziele, die Sie mit der Weiterbildung erreichen möchten

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei eventuellen Fragen bezüglich der Eignung führen wir vorab ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Mit Ihrer Anmeldung zur Weiterbildung und unserer Bestätigung per Mail ist ein Platz in der Weiterbildung für Sie verbindlich reserviert. Ca. 3 Wochen vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie Vertrag und Rechnung zur Weiterbildung übersandt. Ihre Zahlung erfolgt nach Rechnungsstellung.

Anmeldeschluss ist der ……..

14. Rücktrittsregelung

Ein Rücktritt von Ihrer Anmeldung ist jederzeit möglich und muss schriftlich erfolgen.
Die nachfolgende Rücktrittsregelung gilt unabhängig von Ihrem Rücktrittsgrund:

Bis zum ……. kann die Anmeldung kostenfrei storniert werden. Es fallen lediglich 50,00 € Bearbeitungsgebühr an.
Bei einem Rücktritt nach dem ……. fallen folgende Stornokosten an:

Ab …….	25% der Seminargebühr
Ab …….	50% der Seminargebühr
Ab …….	75% der Seminargebühr

Die Stornokosten werden nicht erhoben, wenn der Seminarplatz nachbesetzt werden kann.

Bei einem Rücktritt nach Beginn der Weiterbildung fallen als Stornokosten 50% der Seminargebühren der nicht mehr absolvierten Teile der Weiterbildung an.

Einzelfallentscheidungen in Härtefällen sind möglich.

15. Lehrende

Ulf Klein (Kursleitung)

Dipl.-Psychologe, Trainer, Coach und Organisationsberater, klinischer Psychologe, Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Beratung (SG), Lehrender für systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender systemischer Coach (SG), Lehrender für Systemische Supervision (SG, DGSF), Psychodrama-Therapeut, Akkreditierter Supervisor und Selbsterfahrungsleiter bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer.

Gründungspartner »Berater und Trainer Gesellschaft - Unternehmensberatungen für Führung und Corporate Identity«, Frankfurt; Geschäftsführer inScenario Verlag- und Verlagsbuchhandlung GmbH, München.

Arbeitsschwerpunkte:
Thema Team: Teamcoaching / Teamsupervision / Teamentwicklung
Thema Führung: werteorientierte Führung, Leitungssupervision, Coaching von Führungskräften und Leitungskreisen
Thema Organisation: Gestaltung und Begleitung von Veränderungsprozessen / Change-Management.
Methodisch: Szenisch-systemische Arbeitsformen in Therapie und Beratung

Rainer Schwing

Dipl.-Psychologe, approbierter Psychotherapeut, Systemischer Therapeut (DGSF), Supervisor (DGSv/BDP/DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Lehrender für Systemisches Coaching, Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie, für Systemische Beratung und Systemische Therapie (DGSF)
Nach Tätigkeiten in Jugendämtern und einem Kindertherapieprojekt seit 1986 freiberuflich als Organisationsberater, Supervisor, Coach und Managementtrainer im Sozial- und Gesundheits-wesen, für Verwaltungen und Wirtschaftsunternehmen.
22 Jahre Lehrbeauftragter an der evangelischen Hochschule Darmstadt,
2006 - 2011 zweiter Vorsitzender der DGSF. Autor des Buchs "Systemisches Handwerk" (Göttingen 2006, 8. Auflage 2017) und "Systemische Beratung und Familientherapie - kurz, bündig, alltagstauglich" (Göttingen 2013, 4. Auflage 2015).

Sandra Hörnig

Staatl. anerk. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin (DGSF) und Systemische Supervisorin (SG)
Freiberuflich tätig seit 2005 in Supervisionsprozessen, Team- und Organisationsentwicklung, Training in Fort- und Weiterbildung, Lehrsupervision (praxis institut Hanau, Technische Hochschule Nürnberg).
Gut 20 Jahre Leitung, Fachdienst, Fallverantwortliche in der Familien- und Jugendhilfe, stationär und ambulant. Projektmanagement im Bereich Pflegekinder (Kantonales Jugendamt Zürich).

Meine Lieblingsthemen: Klausurmoderation, Konfliktregelung, effiziente Besprechungen, Sitzungskultur entwickeln.

Natalia Rennings, Lehrende i.A.

Heilpraktikerin, Erzieherin, Bildungswissenschaftlerin (M.A.), Systemische Beraterin (DGSF), Leitung Bildungsmanagement im IBB Miesbach, Dozentin, Supervisorin, Multiplikatorin Fachkräfteoffensive des Bayerischen Familienministeriums, Block B und C.

Als Erzieherin habe ich langjährige Erfahrungen in der pädagogischen Praxis erlangen können. Diese Erfahrungswerte kombiniere ich mit den theoretischen Inhalten meines Studiums, welches die Schwerpunkte Bildung, Erziehung und Sozialisation beinhaltete.

Zudem betrachte ich in meiner Haltung als systemische Beraterin den Menschen im Kontext seiner Beziehungen und Lebenswelten. Ich arbeite ressourcen- und lösungsorientiert und bin überzeugt, dass jeder Mensch bereits über Fähigkeiten zur Bewältigung seiner Herausforderungen verfügt. Mein Anliegen ist es, neue Perspektiven zu eröffnen und individuelle Potenziale sichtbar zu machen.

Supervisorinnen

Helga Böhme-Konrad

Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Verwaltungsfachwirtin (BVS), Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Konflikt- und Mobbingberaterin (ISB-Syst), Supervisorin (DGSF i.A.), Coachin (Psychologie der Veränderung)

Langjährige pädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen an einem Kreisjugendamt, Mitglied der Fachkommission für die Entwicklung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes

Gründerin und Leiterin des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach GmbH

Seit über 20 Jahren engagiere ich mich für die Implementierung systemischer Konzepte in die Frühpädagogik, weil mich die Erfahrung trägt, dass auf der Grundlage systemischer Haltung und Systemischen Handelns Beziehung zwischen allen an Bildung, Erziehung und Betreuung Beteiligten gelingen kann.

Tina Staudt

Dipl.-Sozialpädagogin (FH) und systemische Beraterin (DGSF), Systemisches Supervisorin“ (DGSF i.A.)

Zusatzqualifikation: systemisches Management, Führungskräftetraining IMB, zertifizierte Multiplikatorin Fachkräfteoffensive Block B und C, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen bei einem kommunalen Kita-Träger

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Helga Böhme-Konrad
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham

www.ibb-miesbach.com
info@ibb-miesbach.com
helga.boehme-konrad@ibb-miesbach.com

Tel.: 0151 203 263 33 (Institutsleitung)
Tel.: 08026-9290896 (Verwaltung)
Fax: 08026-3871075